universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Peter Matthias Pflug

urn:nbn:at:at-ubi:2-7291

Peter Matthias Pflug

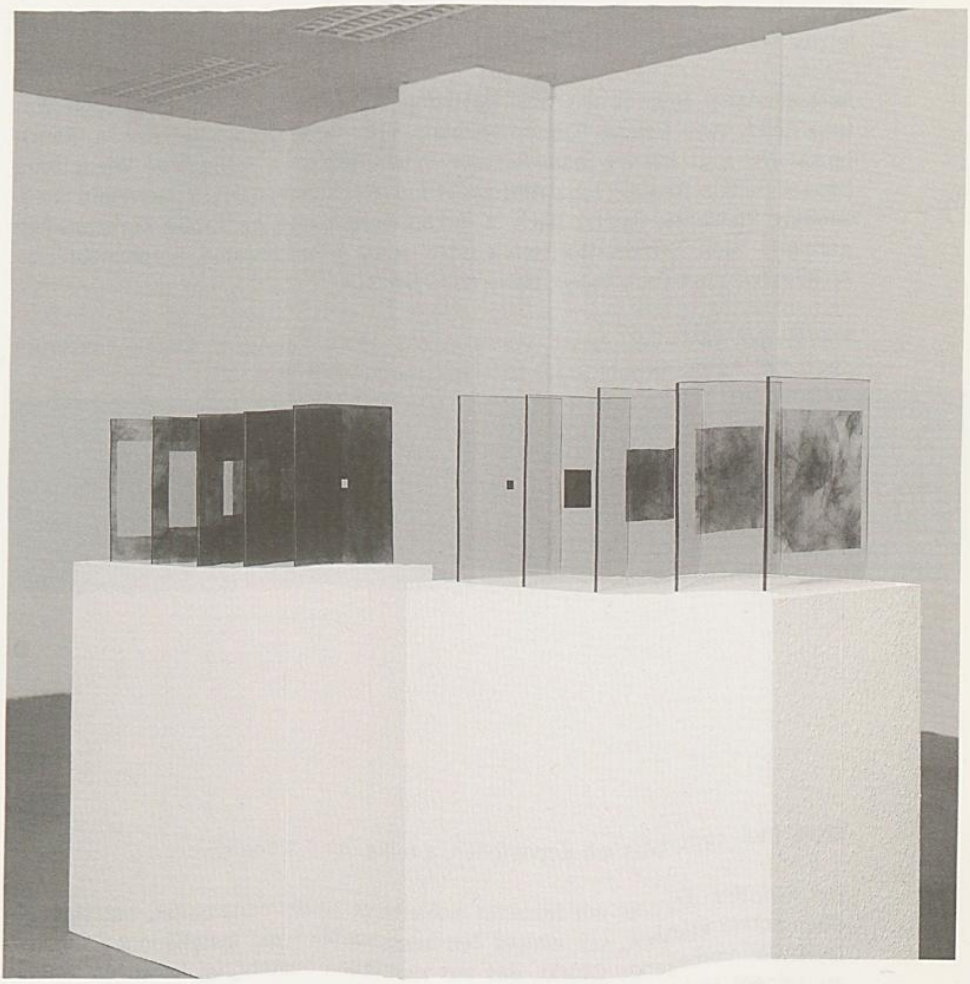
Materie – Antimaterie, 1997

1967 in Innsbruck geboren; 1987 Maturaabschluß höhere berufsbildende Fachschule für Bereich Maschinenbau, Innsbruck; 1994 Lehramtsprüfung Grundschullehrer, Wien; ab 1994 autodidakter, freischaffender Künstler im bildenden und musischen Bereich; 1994 Beginn der Ausbildung zum Kunsttherapeuten, Wien; 1996 Mitbegründer und Eintritt in die Künstler – Gemeinschaft Pembaurstraße; zahlreiche Reisen: Niederlande, Schweden, Island, Grönland, Schweiz, Italien,...; 1997 Weyrer – Fabrik, live performance (Rauch); 1997 Projekt »Spannungsfeld Etna – Gibellina« in Sizilien (Multimedia Konzept) mit Didier und Jochen Hampl; lebt und arbeitet derzeit in Innsbruck, Atelier: Ferdinand Weyrer Straße

Ausstellungen: (Auswahl) 1992 Galerie Claudiana, »Inszenierung des Lichts«, Innsbruck; 1994 Gemeinschaftsprojekt mit Bernd Fasching, »Energiefrage«, Kunst '94, Zürich; 1995 Bilder und Lichtobjekte, »Schnittpunkt«, Järvsö – Schweden; 1995 Minoritengalerie, Arbeiten der Sommerklausur zum Thema »Licht«, Graz; 1996 Wettbewerb 200 Jahre »Herz Jesu«, Kunstraum Kirche – Tirol, Innsbruck; 1997 HTL Galerie, Innsbruck; 1997 Galerie im Andechshof, Innsbruck

Literaturauswahl: Edith Schlocker, Tiroler Tageszeitung, Nr. 244/6, Innsbruck 1992; Katalog zur Ausstellung der Sommerklausur zum Thema »Licht« in Poppendorf, Minoriten Galerie, Graz 1995; Peter Matthias Pflug, Postkarten von Bildern und Lichtobjekten, Eigenverlag, Innsbruck 1995; Gedichtebildband »Ohne Fallschirm« von Martina Hofer und schwarz – weiß Fotografien von Peter Matthias Pflug, Eigenverlag, Innsbruck 1997

Materie – Antimaterie, 1997, Fumage (Glas, Ruß), 10 teilig, je 30 x 40 cm, montiert auf 2 Sockeln

Peter Matthias Pflug verschrieb sich nicht nur der bildenden Kunst, sondern auch der Musik; er ist Mitbegründer einiger Musikprojekte und Bands. Das Vereinen dieser beiden Künste ist ihm großes Anliegen und sein vielseitiges künstlerisches Schaffen – Acrylbilder, Fotos, Lichtobjekte aus rostendem Eisen und Rauchbilder – verbindet er mit seiner musikalischen Tätigkeit, wie dem Spiel und Bau des Didgeridoos. Viele Spannungen, optische Phänomene und Täuschungen durchziehen sein Werk. Die op(tik) – art, so Peter Matthias Pflug, und damit das Spiel mit der visuellen Wahrnehmung, sind ein wichtiger Ansatz in seiner Kunst. Das Einarbeiten von Ruß zwischen zwei Glasscheiben, sogenannte Rauchbilder, sind sein derzeitiges Medium. Die Verkleinerung der Ruß – Quadrate auf dem einen Sockel und die Vergrößerung der rußfreien Flächen auf dem anderen Sockel, stellen – so der Künstler – einen physikalischen Versuch dar: Materie wird zu Antimaterie und umgekehrt.

K.Z.